

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1958-01-14

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

14. Januar 1958

Lieber Herr Abich,-

es war so sehr nett von Ihnen, mich am letzten Vormittag noch zu besuchen (überbeschäftigt, wie Sie natürlich sind!), und so möchte ich Ihnen doch einen kurzen Bericht geben bezüglich der Dinge, wie ich Sie hier vorfand und wie sich seither entwickelt. Zwar wird hochwahrscheinlich Vater Jacob Sie ungefähr ins Bild setzen, doch will ich mich auf seine zur knappsten Zusammenfassung geneigte Stilart nicht zur Gänze verlassen.

Der Arzt meiner Mutter - ein guter Arzt, soviel wir wissen - hatte absurder Weise eine ganze Woche vertrödelte, ehe er auch nur Miene machte, der Thrombose ernstlich entgegenzutreten. Wie Sie wissen, traf ich am Freitag, den 10. abends hier ein: nachdem ich dann die Patientin den Samstag über beobachtet hatte und nicht im geringsten zufrieden mit ihr war, rief ich selbigen Abends den Medicus an und zwang ihn, sich am Sonntag herzugegeben. Er war betrübt (und ich war es umso mehr), feststellen zu müssen, dass seine Behandlung bis dato keinerlei Fortschritt sondern eher eine Verschlechterung herbeigerufen habe. Dennoch wollte er sie bis zum Mittwoch noch zu Hause belassen, - ein Wollen, welches mir nicht einzuleuchten vermochte. Mit seiner freudigen Zustimmung verbrachte ich sie denn gestern, Montag, in die gut beleumundete Klinik Hirslanden, wo auf der Stelle drastischere Schritte zur Bekämpfung der Krankheit eingeleitet wurden. Bis heute, Dienstagabend, führten auch diese freilich keine Besserung herbei: doch darf man bekannter Weise nicht ungeduldig sein, und ich bin immerhin froh, meine Mutter nun bei totaler Bettruhe, unter ständiger Aufsicht und - alles in allem - wohl betreut zu wissen.

Mit meinem Geisse war ich trotz allem diesem aufs konzentrierteste ensig. Der "Fahrplan II" steht so ziemlich, - wenngleich mir, nach neuerlichem Vergleichen dieses Planes mit dem Buch klar geworden ist, dass noch manches geändert sein will. Diese Aenderungen werde ich in aller Stille vornehmen, und es empfiehlt sich, dass Sie Ihrerseits keinerlei wie immer geartetes Wesen davon machen. Gebe der liebe Schöpfer dem lieben Harald nur inzwischen ein reichlich Quantum Arbeit hinsichtlich des "Blauen Diamanten" auf! Je weniger der Meister sich zur Zeit mit "Eudendbrooks" beschäftigt, desto besser und fruchtbarer. Alles was nottut, ist, dass er immerdar der Tatsache eingedenk sei, einen Auftrag von höchster Köstlichkeit erwarte ihn. Grübeln soll er nicht. Nur seiner prächtigen Sache ganz sicher sein.

Adieu, lieber Freund, - grüssen Sie huldreich in die Runde und verübeln Sie mir nicht beiliegende Spesenrechnung, als welche Sie aber ja ohnedies zu den unvermeidbaren Uebeln zu rechnen gewohnt sind. Sie ist, wie immer, äusserst gewissenhaft